

Liebe vielbunt e.V, lieber Stefan, lieber Alexander,

Auch wir von Uffbasse setzen uns für ein offenes, tolerantes und buntes Darmstadt ein, das ist für uns alle ein Hauptanliegen, weshalb wir uns in der kommunalen Politik engagieren. Ich selbst bin nun ganz neu dabei, und mir liegen die Interessen und Belange der LGTB Community besonders am Herzen. Deshalb möchten wir uns gerne mit euren gestellten Forderungen an die Stadtpolitik beschäftigen, Stellung beziehen und versuchen, das eine oder andere in eurem Sinne anzubringen und in die Tat umzusetzen.

Ich stehe euch gerne als direkter Ansprechpartner für Uffbasse zur Verfügung und sichere euch auf jeden Fall schon mal unsere volle Unterstützung zu.

Nun zu euren Forderungen, die alle absolut nachvollziehbar und zum großen Teil mehr als überfällig sind. Aus meiner/unserer Sicht greifen einige eurer Forderungen ineinander und gehören im Grunde zusammen.

So könnte doch der physische Ort für die LGTB Community ein "vielbuntzentrum" sein, das ein Treffpunkt und gleichzeitig auch Zufluchtsort und Beratungsbüro für den LGTB-Beauftragten der Stadtverwaltung ist. Ich denke, es wäre sinnvoll einen Ort zu schaffen, der allen als Anlaufstelle begreiflich ist. Dort könnte man direkt auch die Anlaufstelle für die Familien schaffen, in denen die Kinder schon im Kindesalter ihre Identität erkennen. Aus meiner Erfahrung gibt es ja nun Gott sei Dank immer mehr Eltern, die bereit sind, ihr Kind in seiner Entwicklung zu unterstützen und nur deshalb überfordert sind, weil sie nicht wissen, wie sie helfen sollen. Da ist die Hilfe zur Selbsthilfe das wichtigste. Dort könnten ehrenamtliche Fachleute Beratungsstunden anbieten.

Es sollte dort auch Aktionstage geben, unabhängig von einem CSD, um Möglichkeiten zu geben, einen Dialog herzustellen und Vorurteile abzubauen. Denn aus eigener Erfahrung bin ich überzeugt: wer akzeptiert, toleriert und einfach ein Teil einer bunten Gesellschaft sein will, muss auch von seiner Seite die Hand reichen und auf andere zugehen, Ich selbst habe damit immer gute Erfahrungen gemacht. Ich stelle mir einen neutralen Ort vor, in dem man sich aber dennoch wohl und geborgen fühlt. Quasi ein offenes Wohnzimmer .... Ich bin mir sicher, dass es möglich ist, so eine Location in Darmstadt zu finden und zur Verfügung zu stellen.

Auch gehe ich/wir mit der Forderung nach einer finanziellen Unterstützung von Seiten der Stadt mit. Die Unterstützung und damit Integration in das Stadtbild und das städtische Leben, der LGTB Community ist längst überfällig. Gerade eine insgesamt Links-Liberal dominierte Stadt wie Darmstadt braucht mehr Präsenz der Community im öffentlichen Leben. Nicht nur am CSD aus Solidaritätsgründen, sondern immer sollte ein deutlich sichtbares Zeichen der Solidarität und Zugehörigkeit vorhanden sein.

Auch einen festen Tag unter dem Motto "Darmstadt ist bunt" ( oder so) werden wir unterstützen! Ich fände einen eigenen Darmstädter Aktionstag zum Thema Toleranz besser als einen schon besetzten Tag.

Das Thema LGTB-Flüchtlinge ist ein ganz eigenes und sehr komplexes. Ich bin mir ganz sicher, dass diese Thematik stark unterschätzt wird. Gerade Homo- und Transsexualität, ist in vielen auch sogenannten "sicheren Herkunftsländern" nach wie vor strafbar und wird sogar vieler Orts noch mit dem Tod bestraft. Das ist ein Grund, das die Zahl derer, die wegen ihrer sexuellen Orientierung bzw. Veranlagung flüchten, sehr hoch ist. Viele der Flüchtlinge können dies aber auch hier in den Erstaufnahme-Lagern nicht zeigen, da viele ihrer Mitflüchtlinge das nicht tolerieren. Wir müssen diesen Flüchtlingen Anlaufstellen bieten, wo sie Kontakte zu unserer Community hier bekommen, um sie schnellst möglich aus den Lagern heraus zu bekommen. Nur so viel zu diesem Thema. Denn das würde hier den Rahmen sprengen, ich finde wirklich, das muss einzeln viel größer bearbeitet und besprochen werden.

Zu der Aufarbeitung der homosexuellen Verfolgten, auch da sind wir vollkommen bei euch. Auch eine "Gedenkstätte" bzw. ein Mahnmal für diese Opfer finden wir richtig. Ich werde mal den Werdegang meines Urgroßonkels recherchieren, er war schwul und hat das dritte Reich unbeschadet überlebt, aber vielleicht kann ich da etwas herausfinden..... Des Weiteren der Hinweis, das im vergangenen Oktober in Arheilgen bereits der zweite Stolperstein für einen im KZ ermordeten Homosexuellen gelegt wurde! Vielbunt hatte im Oktober über die Stolperstein Verlegung für den homosexuellen Pastor Heinrich Orlemann berichtet ;-)

Aber natürlich bedarf es noch wesentlich mehr Aufarbeitungsarbeit in diesem Bereich.

Zum Schluss möchte ich noch einen Punkt unseres Wahlprogramms 2016 anfügen. Uns ist bewusst, dass wir an der Öffnung der Ehe für alle, auf kommunaler Ebene nicht viel ausrichten können, aber uns von Uffbasse ist es wichtig, unseren Standpunkt ganz deutlich heraus zu stellen.

Gleichgeschlechtliche Beziehungen:

Die sexuelle Orientierung darf genau wie Geschlecht, Hautfarbe oder Religion kein Grund für eine Andersbehandlung sein. Die Gleichstellung in Sachen Steuer- und Erbrecht ist ganz nett, aber jetzt ist es an der Zeit, die verfassungsgemäße Gleichbehandlung gleichgeschlechtliche Paare zu 100% sicher zu stellen. Gleichstellung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare inklusive aller Rechte und Pflichten, inklusive des Adoptionsrechts! Unterschiedliche Auslegungen im Steuerrecht und in den Systemen des Finanzamtes sind umgehend zu beheben!

Ich hoffe, ich konnte unser Interesse und unsere Unterstützung etwas rüber bringen, an einer weiteren Zusammenarbeit sind wir sehr interessiert!

Beste Grüße

Christian Trost für UFFBASSE Darmstadt